



Hannover, den 13.11.2024

Der Deister: Ein gefährdetes Kleinod der Natur vor den Toren Hannovers

Sehr geehrter Herr Regionspräsident Krach,

sehr geehrte Bürgermeister, Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektoren der sechs Deisterkommunen,

sehr geehrter Herr Palandt, Dezernent für Umwelt, Klima, Planung und Bauen,

sehr geehrte Frau Tutkunkardes, Leiterin Team Regionale Naherholung,

sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Deisterfreundinnen und -freunde,

die Entwicklung rund um den Deister bereitet uns Sorgen und wir nehmen diese Sorgen zum Anlass, mit einem offenen Brief Position zu beziehen für ein nachhaltiges, respektvolles und friedliches Verhalten gegenüber der Natur und den Mitmenschen im und um den Deister.

Für den Hannoverschen Wander- und Gebirgsverein und seine beiden Zweigvereine, die Wanderfreunde Eimbeckhausen und die Wandergruppe Condor Hamelspringe, ist der Deister eine Herzensangelegenheit. Seit mehr als hundert Jahren sind Generationen unserer Mitglieder in diesem südwestlich von Hannover gelegenen Kleinod der Natur unterwegs.

Im Frühjahr bezaubern die üppigen Blütenteppiche der ersten Frühblüher. An einem Sommertag lockt warmer Sommerregen den Feuersalamander aus seinem Versteck. Im Herbst schicken die Pilze ihren Duft durch das bunte Laub der Bäume. Und mit viel Glück hat die scheue Wildkatze ihre runden Pfoten in den Winterschnee auf den Wanderweg gedrückt.

Das ganze Jahr hindurch ist die vielfältige und herausfordernde Topographie des kleinen Höhenzugs ein beliebtes Wanderziel unserer 300 Mitglieder. Gemeinsam wird in der abwechslungsreichen Waldnatur Kraft getankt für den Alltag. Alle drei Monate wird unser Wanderprogramm neu erarbeitet und veröffentlicht. Der Deister ist fester Bestandteil darin. Etwa 20 ehrenamtliche Wanderführerinnen und Wanderführer kundschaften mit Leidenschaft immer wieder neue Wanderrouten im Deister aus. Mindestens einmal im Monat, meist aber öfter, führen sie unsere Mitglieder zu den abwechslungsreichen Naturschönheiten und Jahrhunderte alten Kulturschätzen im Deister.

Der Deister ist an vielen Orten geheimnisvoll, aber er ist kein Geheimitipp. Für diejenigen, die mit Wanderkarten und Verein nichts am Hut haben, hat unser Wegewart Torsten Möhwald die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, sechs Wanderwege im Deister nach den Qualitätsrichtlinien



gegründet 1883

des Deutschen Wanderverbands unverlaufbar zu markieren. Auf etwa 150 Kilometern führen die Markierungszeichen Ortsunkundige sicher zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten und beeindruckenden Aussichten auf die Landeshauptstadt und ihr Umland. Auch das Teilstück des Europäischen Fernwanderwegs E1 ist in der Obhut von Torsten Möhwald und Menschen aus aller Welt loben die Orientierungssicherheit, die der gepflegte Zustand der Wandermarkierungen gibt.

Im Deister sind wir - wie überall auf der Erde - Gäste. Unsere Markierungszeichen kleben auf dem Baum-Eigentum anderer, unsere Füße laufen auf dem Boden, welcher anderen gehört. Aber die Markierungsarbeit ist mit den gastgebenden Waldbesitzenden und Grundeigentümern vereinbart. Im Rahmen der manchmal jahrelangen respektvollen Zusammenarbeit ist gegenseitige Wertschätzung entstanden und so sind wir im Deister gerne Gäste.

Nicht nur wir wandern im Deister. Auch die regionalen Ortsgruppen von Alpenverein, Harzklub, Kneipp Verein, NaturFreunden sowie die Wandersparten der Sportvereine bieten Wanderungen im Deister an. Bei uns und in den anderen Vereinen sind Wandergäste herzlich willkommen und regelmäßig mit dabei. So kommen allein in der Region Hannover sicher fast 1.000 organisierte Wandernde zusammen, die gemeinschaftlich die wunderbar natürliche Gastfreundschaft dieses kleinen Höhenzugs genießen, das Einkommen der Gastbetriebe mit einer Einkehr verbessern, umweltfreundlich und nachhaltig die Busse und Bahnen mit ihrer Anreise an den Wochenenden auslasten und so in vielfältiger Weise den Deister in seiner Bedeutung als Naherholungsgebiet stärken. Als alte, interessante Kulturlandschaft (z. B. Abbau von Steinkohle, „Deister-Sandstein“, alte Sauparkmauer) hat der Deister auch einen hohen Stellenwert für das kulturelle Erbe der Region. Zu erwähnen sind auch Rittergüter, Dorfkirchen und die kulturhistorisch bedeutsamen Klöster.

Mit unseren Wanderaktivitäten bleiben wir nicht für uns. Fotos, z. B. auf unserer Homepage, sowie Erzählungen von wunderschönen Wanderungen, z. T. mit Einblicken in das kulturelle Erbe, machen Freunde neugierig und inspirieren andere Menschen zu einem Besuch im Deister. Die sechs Deisterkommunen halten Anregungen für einen immer wieder abwechslungsreichen Besuch im Deister bereit. Als Wanderverein unterstützen wir auf unterschiedliche Weise die Aktivitäten der Deisterkommunen in ihrer Arbeit, die Erholungs-, Kultur- und Freizeitangebote weiter zu entwickeln und zu pflegen.

Ohne Frage: Dabei treffen unterschiedliche Interessen aufeinander und müssen gemeinsam abgewogen werden, um den Lebensraum Deister nicht zu gefährden. Der respektvolle Schutz der Lebensgrundlage Natur, die uns viele Ökosystemleistungen zur Verfügung stellt, die Erholungsfunktion des Waldes und die Anliegen der Forstwirtschaft sind in Einklang zu bringen. Und das ist möglich. Schon jetzt ist der Deister kein gesetzloser Freiraum. Vorgegebene Regeln des Naturschutzes, des Landschaftsschutzes und weiterer Schutzgüter müssen von Wandernden, Mountainbikern und allen anderen Nutzenden eingehalten werden. Einer weiteren Ausweitung der



Freizeit- und anderer Nutzungen stehen die Naturschutz- und Erholungsfunktion des Deisters entgegen. Eine Beeinträchtigung dieser Funktionen hätte unumkehrbare nachteilige Folgen.

Der Deister darf nicht zu einer leblosen Kulisse für einzelne Aktivitäten werden. In den vergangenen Jahren hat das Mountainbike-Fahren stark zugenommen. Der autobahnnah gelegene Deister wird nicht nur von lokalen Mountainbikern genutzt; viele Biker reisen aus entfernt liegenden Regionen mit dem Auto an. Durch eine stark angestiegene Nutzungsintensität, durch zum Teil - wissentlich oder unwissentlich - regelwidriges Verhalten und das Anlegen illegaler Trails entstehen Schäden. Außerdem kommt es zu einer Verdrängung von Wandernden und anderen Erholungsuchenden. Negative Auswirkungen auf den (Wander-)Tourismus im Deister sind die Folge.

Auch in anderen Wanderregionen Deutschlands gibt es Konflikte bezüglich einer Koexistenz von Erholung, Naturschutz und Forstwirtschaft. Ohne diese Koexistenz ist eine nachhaltige Entwicklung der Wanderregionen nicht möglich. Der Deutsche Wanderverband (DWV), hat sich dieser Aufgabe gestellt. In einem Projekt werden Nutzungskonflikte untersucht und für ein gutes Miteinander Lösungen für eine sinnvolle Besucherlenkung entwickelt. Der DWV vertritt die Interessen seiner rund 500.000 Mitglieder in 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereinen mit ihren 3.000 Ortvereinen. Der Hannoversche Wander- und Gebirgsverein ist Mitglied im DWV.

Es ist deutlich: Ein mit allen ausgehandelter und für alle tragbarer Kompromiss ist auch im Deister erforderlich. Dafür ist ein offener, fairer und auf Dauer angelegter Austausch der Argumente aller Beteiligten unabdingbar. Der Hannoversche Wander- und Gebirgsverein ist dazu bereit. Wir bitten alle Beteiligten um Maßnahmen die dazu beitragen, das Kleinod Deister mit seiner Schönheit und mit seinen vielfältigen Funktionen für kommende Generationen zu erhalten.

Für den Hannoverschen Wander- und Gebirgsverein

Vorsitzender

Geschrieben von: Michael Neugaertner, Torsten Möhwald, Dr. Heike Bohne und weiteren Mitgliedern